

Abb. 48: Collier aus Glasperlen und Gliedern aus Gold (Akan).

Gesamtlänge 50 cm

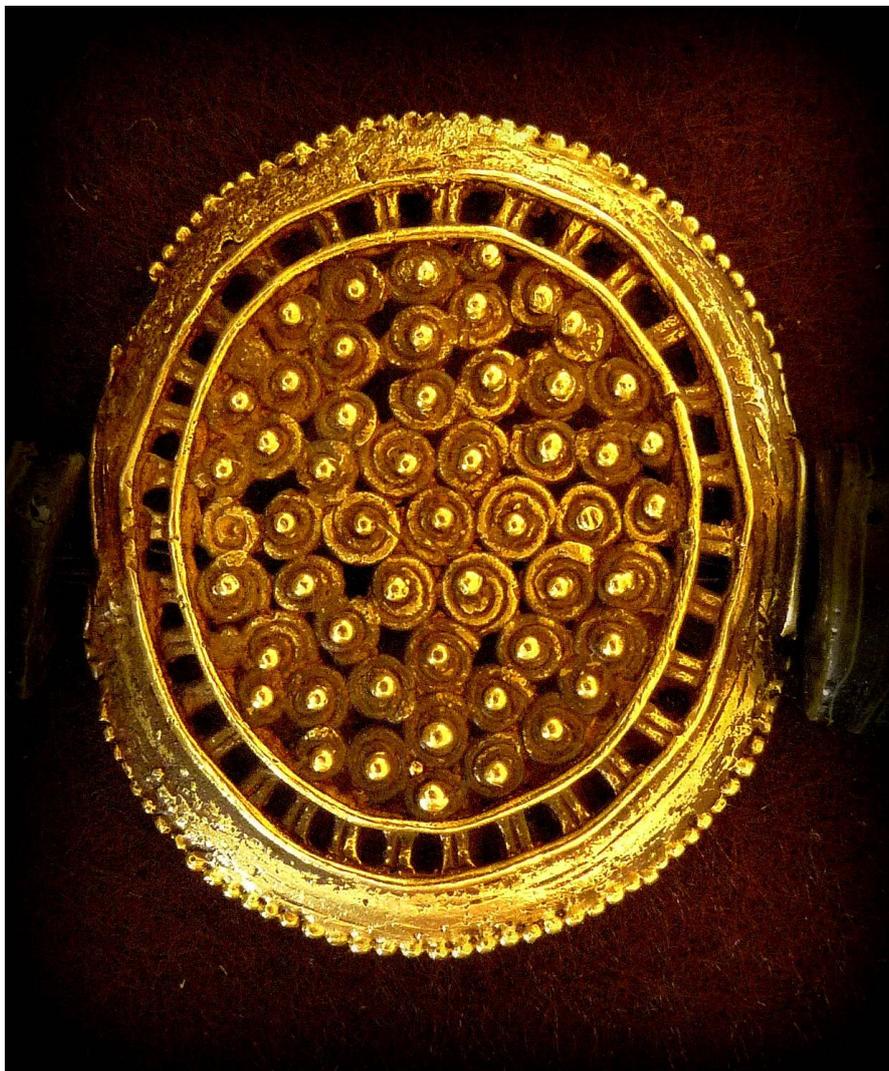
Die farbigen Glasperlen stammen aus Venedig, waren seinerzeit beliebte Wertobjekte im Tauschhandel mit Afrika und galten bei den Akan im Werte gleich viel wie Gold.



a. Das Collier besteht aus 17 Glasperlen und 4 Goldobjekten



b. Grobstrukturiertes Objekt mit dicker Wandung. Es enthält – neben den Öffnungen für die Kordel - spezielle Löcher zur Fixation des Tonkerns während des Giessens und für seine nachträgliche Entfernung
(Länge 2 cm, Durchmesser der Granula 2,5 mm.)



c. Ovale Goldscheibe, geformt in zwei Einzelteilen aus Wachsfäden und Granula und dann zusammengefügt über einem flachen Holzkohle-Lehmkern.

Jede Lage enthält im Mittelfeld 64 (insgesamt 128) Granula mit einem Durchmesser von 1 mm, jeweils umrandet von einer Doppelspirale aus Fäden.
Die flache Randleiste besteht aus glatt verstrichenen Wachsfäden und ist gesäumt von 88 feineren Granula.
(Höhe 5 cm.)



c. Der Rhombus besteht aus zwei kongruent übereinander gelegten Lagen aus Wachsfäden, aufgebaut mit 111 (insgesamt 222) Ringen, von denen jeder einzelne aus doppelt gelegten Wachsfäden besteht.
(Kaliber 0,7 mm.).



d. Am Rande des Rhombus ist der Aufbau aus zwei Lagen und deren einwandfreie Kongruenz deutlich erkennbar